

# Inlandreise Appenzell 9./10. Juni 2012

Kurz vor 8 Uhr stehe ich in der Schalterhalle in Basel, doch weit und breit keine Leute im „Tenue blau“... Doch bevor mich Zweifel, über einen allenfalls falschen Treffpunkt, beschleichen, kommen auch schon die ersten Teilnehmer daher. Natürlich musste noch die Verpflegung für die ersten Stunden organisiert werden!

Pünktlich um 8:33 Uhr sind alle im Zug und die Fahrt nach Zürich kann losgehen.

Ab Basel machten sich die Mitglieder Baumi, Cello, Angi, Christoph und ich auf den Weg ins Appenzeller-Land.

Da ist es fast Pflicht, dass auch das Apéro bereits einen Appenzeller-Gruss enthält. Vom Organisator Cello werden Appenzeller Alpenbitter und „9050 Rahmlikör“ verteilt.



Oje, oje! Es ist knapp 9 Uhr und bereits wurde die erste Bluse mit Butter dekoriert... Frühstück kann auch seine Tücken haben!

In Zürich treffen wir dann auch noch den Rest der fröhlichen Reisegruppe. Silke, Stefan und Daniel werden herzlich begrüsst und damit sie sich auch für die Reise einstimmen können, wird nochmals eine Runde Appenzeller-Apéro spendiert. Auch auf der Fahrt nach Gossau vergeht die Zeit wie im Flug und schon müssen wir umsteigen.

Weiter geht's mit dem Zug nach Herisau und ab dort mit dem Bus nach Stein AR in die Schaukäserei Appenzeller.

Kurz nach 11 Uhr sind wir am Ziel. Durstig, wie immer, machen wir uns auf ins Restaurant mit dem Ziel uns ein kleines Apéro zu gönnen.

Doch fürs eingeplante Apéro bleibt keine Zeit. Wir werden bereits erwartet und können gleich am Tisch Platz nehmen.

Das Angebot an diversen köstlichen Appenzeller Bieren gestaltet die Wahl fast etwas schwierig. Getestet wurden zum Beispiel das Holzfass-Bier oder das „schwarzer Kristall“ Bier.

Und schon wurde das Mittagessen serviert. Bei Chäschörnli mit Apfelmus und Appenzeller Bier wird hier jeder satt. Und wer nach der ersten Portion noch nicht genug hatte, konnte nochmals Nachschlag bestellen.

Für alle, die noch immer nicht genug Chäschörnli gegessen haben (oder die's jetzt „glustet“) finden hier ein leckeres Rezept. Das original aus der Schaukäserei haben wir leider nicht erhalten!

## Rezept für Appenzeller Chäschörnli

### Zutaten für 4 Personen:

400g Hörnli-Nudeln  
Salz  
200g Appenzeller  
1 große Zwiebel  
1/4 Bund Petersilie  
2 EL Butter  
2 dl Rahm  
Pfeffer



Nudeln in Salzwasser „Al Dente“ kochen. In ein Sieb giessen und gut abtropfen lassen. Appenzeller grob reiben und mit Nudeln lagenweise in eine vorgewärmte Gratinform füllen.

Zwiebel schälen, in Streifen schneiden, Petersilie waschen, trocken schwenken und fein hacken. Beides in erhitzter Butter dünsten, mit Rahm ablöschen und mit Pfeffer abschmecken. Sauce über die Nudeln geben.

Dann das ganze bei ca. 150°C 10 bis 15 Minuten in den Backofen.

Dazu passend: Apfelmus.

Nach dem mastigen Mittagessen gönnen sich einige Mitglieder ein wenig frische Luft und besichtigen die Oldtimer, welche zufälligerweise gerade ein Treffen in Stein haben. Kurze Zeit später werden wir zur Führung durch die Schaukäserei abgeholt. Die Hostess erzählt uns kurz die wichtigsten Fakten zum Appenzeller Käse (z.B. in welchen Gebieten er hergestellt wird). Danach wird uns die Produktion des Käses erklärt. Beeindruckend war der Blick durch die Glasscheiben auf das grosse Käsekessi, welches 6'500 Liter Milch fasst. Und später faszinierte uns der Roboter, welcher selbständig die Käse mit Kräutersulz einreibt und damit pflegt.



Zum Schluss der Führung wurde uns noch ein Film über den Appenzeller Käse gezeigt, danach wurden wir noch zu einer kleinen Verkostung eingeladen. Wir konnten frischen Käse (4 Stunden „alt“) probieren. Dieser schmeckt ähnlich wie Mozzarella und ist im Biss etwas gummig. In der Schaukäserei dürfen sie uns

auch frische Molke zum probieren ausschenken. Auch diese wurde von allen probiert. Den Hauptteil der Verkostung machten dann die „echten“ Appenzeller Käse: Classic, Surchoix und Extra, zudem noch 1/4 Fett räss!

Das Geheimnis der Kräutersulz konnten wir leider nicht lösen. Dieses kennen nur 2 Personen im Appenzell und es wird sicher in einem Safe in der Bank aufbewahrt!

Während die einen noch Souvenirs einkaufen, sind die anderen bereits wieder am Bier verkosten. Viel Zeit bleibt nicht, denn unser Postauto nach Appenzell sollte ja um 14:10 Uhr abfahren. Da dies eine Publicar-Verbindung ist, müsste man die Fahrt mind. 24 Stunden vorher bestellen... Deshalb führte uns der Weg über Lustmühle, wo wir fast 30 Minuten auf den Anschlusszug warten mussten. Natürlich hatte auch die Dorfbeiz vis-à-vis vom Bahnhof Ruhetag! Zum Glück war unser Programm nicht so dicht gestaffelt, da konnte auch die stündige Verspätung unsere gute Laune nicht verderben. In Appenzell angekommen marschierten wir ins Hotel Adler. Der Zimmerbezug war schnell erledigt und um 17 Uhr traf man sich in der Gartenwirtschaft des Hotels.

Kurz vor 18 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Fabrik der Appenzeller Alpenbitter. Hier wurde uns in 10 Minuten kurz die Firma vorgestellt. Hier stellte sich heraus, dass das Rezept für die Kräutermischung von den gleichen 2 Herren „verwaltet“ wird, wie beim Käse. Nach einem etwa 20 Minütigen Film machten wir uns auf um die Fabrik zu besichtigen. Zum Schluss kamen wir in eine Art Bar, wo die Degustation der verschiedenen Liköre und natürlich dem Appenzeller Alpenbitter stattfand.



Der kurze Rückmarsch und die frische Luft weckten den Appetit für's Abendessen. Im wunderschön ausgebauten Hotelkeller war bereits ein Tisch für uns vorbereitet.

Zum Schluss gab's vom Hotelchef noch ein kleines Bettmümpfeli...

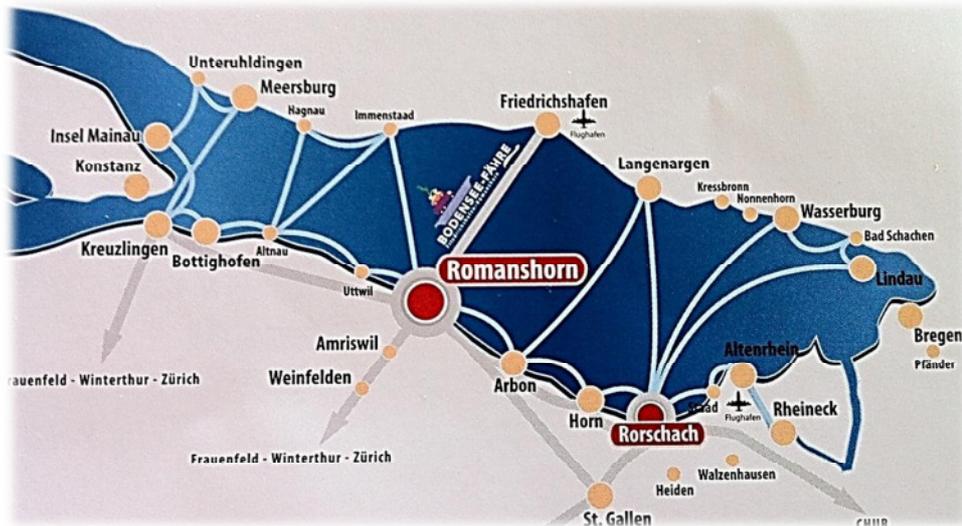


Das Frühstücksbuffet im Hotel Adler ist sehr reichhaltig und alle sind bereits um 8 Uhr wieder auf den Beinen. Es bleibt nicht viel Zeit zum Frühstück, denn bereits kurz nach 9 Uhr fährt unser Zug Richtung St. Gallen.

Nach 2-maligem umsteigen kommen wir (fast) pünktlich in Rorschach Hafen an und können bei leichtem Regen aufs Schiff umsteigen. Auf dem Schiff berieselt uns italienische Musik und als der Kapitän vorbei läuft, fällt uns sofort eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm und Francesco S. auf... Unser Schiff bleibt die ganze Fahrt über auf Kurs. :-)



Während der Schifffahrt wird das Wetter immer besser und wir beschliessen spontan nicht beim ersten Halt in Kreuzlingen auszusteigen. Gegen einen kleinen Aufpreis können wir die Rundfahrt von Kreuzlingen - Insel Mainau - Unteruhldingen - Meersburg - Kreuzlingen noch anhängen.



Wieder in Kreuzlingen angekommen, steht der letzte Fussmarsch auf dem Programm. Vom Hafen bis zum Bahnhof laufen wir ca. 15 Minuten. Am Bahnhof werden die Verpflegungsmöglichkeiten rege genutzt bevor wir den Heimweg antreten.

Danke dem Organisator für das unvergessliche Wochenende im Appenzell.

Mirjam

